



Ein kostbarer, nachwachsender Rohstoff: PLANTAGENTEAK (Tectona Grandis)

Ein Naturmaterial, das der Natur gewachsen ist: Teak ist das widerstandsfähigste, beste Holz für Möbel, die im Freien stehen. Es trotzt von Natur aus Sonne, Regen, Frost und Schnee. Auch nach Jahren im Freien bleibt das Holz stabil, hält bis auf minimale, von der Luftfeuchtigkeit abhängige Dimensionsänderungen, das Maß und verändert nur die Farbe: Mit der Zeit entwickelt sich eine edle, silbergraue Patina. In seiner natürlichen Schönheit ist es ohne chemische Behandlung von jahrzehntelanger Wertbeständigkeit. Was man aus Teak besitzt, kann man vererben.

Herkunft von Plantagenteak

Für uns ist Teak mehr als ein Rohstoff: Es ist ein Wert, den wir bewahren und schützen wollen. Deshalb verwenden wir ausschließlich legal eingeschlagenes Teakholz und beziehen es ausnahmslos von Plantagen. Primär stammt unser Teakholz von FSC®-zertifizierten und vor über 40 Jahren angelegten Plantagen aus Südamerika. Plantagenteak aus Indonesien kaufen unsere Hersteller ausschließlich über die staatliche Forstwirtschaft. Teakplantagen gibt es dort in nennenswertem Umfang und Alter nur auf der Insel Java. Seit 1880 wurden diese Wirtschaftswälder in staatlicher Verwaltung aufgebaut; sie erstrecken sich auf einer Fläche von ca. 1.059.000 ha. Das staatliche Unternehmen PT. Perhutani kontrolliert die Einschlagmenge der indonesischen Teakplantagen und passt die Einschlagmengen kontinuierlich an, um eine nachhaltige Bewirtschaftung sicher zu stellen. In 2011 wurden fünf ausgewählte Distrikte zum zweiten Mal nach FSC-Richtlinien zertifiziert.

Garpa gehörte zu den ersten Unternehmen in Europa, die sich zu einer Produktketten-Zertifizierung (COC) nach FSC-Richtlinien anmeldeten (FSC-Lizenz-Nr. C013733). Im Oktober 1998 erhielt Garpa den COC-Zertifizierungscode 016417 (ab Juni 2025 PBN-COC-016417), der 2004, 2009, 2014, 2019 und 2024 immer auf weitere fünf Jahre verlängert wurde. Damit war es schon sehr früh möglich, einen sehr großen Teil unseres Programms aus zertifizierten Teakhölzern anzubieten.

Der FLEGT-Aktionsplan der EU

Parallel setzt Garpa auf den EU Aktionsplan gegen illegalen Holzeinschlag, der inzwischen eines der bestimmenden Themen der internationalen Waldpolitik ist: Die Europäische Kommission hat im Jahr 2003 den sog. Aktionsplan "Forest Law Enforcement, Governance and Trade - FLEGT" (Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor) beschlossen, der zu einer verlässlichen Einfuhr von legal erzeugten Holzprodukten führen soll.

Grundannahme bei FLEGT ist, dass die nationalen Gesetze die drei Säulen nachhaltiger Waldwirtschaft hinreichend widerspiegeln: ökonomische Zweckmäßigkeit, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verträglichkeit. Demgemäß trägt die Unterbindung illegalen und die Förderung legalen Handelns zur Erreichung einer nachhaltigen Waldwirtschaft und Entwicklung in den Tropenländern bei.

Wesentliche Instrumente des Aktionsplans sind Legalitätsnachweise für eingeschlagenes Holz und freiwillige Partnerschaftsabkommen (VPA - Voluntary Partnership Agreement) zwischen der EU und den Regierungen der Erzeugerländer. Darin werden die Bedingungen definiert, wie legales Holz oder entsprechende Produkte daraus zu importieren sind. Im November 2016 hat Indonesien als erstes Land der Welt solch ein Abkommen mit der EU abgeschlossen.



Im Oktober 2010 hat das EU-Parlament das Verbot zur Einfuhr von illegal geschlagenem Holz mit der Verordnung 995/2010 erlassen, die sogenannte EUTR (European Timber Regulation, deren nationale Durchführungsbestimmungen im deutschen Holzhandels-Sicherungsgesetz aus Mai 2011 umgesetzt wurden. Die Regelungen traten im März 2013 in Kraft. Somit gilt, dass der nationale Verkäufer für alle Importe in die EU – aus Ländern, die kein solches o. g. Abkommen geschlossen haben – den Beweis einer lückenlosen Lieferkette durch entsprechende Legalitätsnachweise erbringen muss. FSC zertifiziertes Holz, so wie Garpa es schon lange verwendet, unterstützt dabei nicht nur die Erfüllung der Sorgfaltspflicht der Importeure, sondern sichert zudem die Nutzung der Plantagen und Wälder gemäß den sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnissen heutiger und zukünftiger Generationen.

Sparsamer Umgang mit wertvollen Ressourcen

Garpa setzt das wertvolle Material Teak nur dort ein, wo seine einzigartigen Qualitäten wie absolute Witterungsbeständigkeit und konstruktive Haltbarkeit besonders gefragt sind. Teak ist zu kostbar, um kurzfristig in Billigangeboten verheizt zu werden. Es verdient eine pflegliche und hochwertige, von den Grundsätzen der Nachhaltigkeit geprägte Verarbeitung in den Erzeugerländern und die höchste Wertschätzung in den Abnehmerländern, damit auch in Zukunft auf diesen einmaligen Rohstoff zurückgegriffen werden kann.



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

* Der Forest Stewardship Council (FSC®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich 1993 gegründet hat. Sie setzt sich für die umweltgerechte, sozial verantwortliche und wirtschaftlich tragfähige nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern und Plantagen weltweit ein. Mitglieder sind Umweltverbände, Gewerkschaften und Unternehmen. Ihr Standard ist der derzeit umfassendste und weltweit am meisten anerkannte für die Holzwirtschaft. Regelmäßige Kontrollen vor Ort übernehmen vom FSC akkreditierte Zertifizierer (z.B. Preferred by Nature).